

Assopthe

In der Kooperative Assopthe haben sich in der Nähe von Kinihira, im Norden Ruandas, über 4000 Teebauern zusammengeschlossen. Während des Bürgerkriegs, der Anfang der 1990er Jahre in Ruanda herrschte, waren die Teebauern aus der Region geflohen und die Plantagen lagen für lange Zeit brach. Ab 1995 kamen die ersten von ihnen zurück, beseitigten in mühevoller Arbeit die Schäden auf den Plantagen und bauten den Teeanbau und die administrative Arbeit der Kooperative langsam wieder auf.



Der Tee wird heute direkt vor Ort in der Sorwathe Teefabrik weiterverarbeitet, die ebenfalls nach den Kriterien des Fairen Handels arbeitet und ihren Mitarbeitern sowie der Dorfgemeinschaft durch die Umsetzung von sozialen und infrastrukturellen Projekten hilft. Dabei werden Bildungsangebote für die Produzenten und ihre Kinder genauso ernst genommen wie Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur und zur nachhaltigen Nutzung der Rohstoffe vor Ort.



Der Mehrpreis, den die Teebauern der Kooperative Assopthe erhalten, wird unter anderem für einen Rücklagenfonds verwendet, auf den die Bauern für Investitionen und in Notlagen zurückgreifen können. Zudem wird die Finanzierung zahlreicher Projekte ermöglicht. Sowohl die Kooperative Assopthe als auch die Sorwathe Teefabrik verfolgen bei ihrer Arbeit ein ganzheitliches Konzept. So konnte im Laufe der Jahre eine hervorragende Teequalität erzielt und die Erntemenge kontinuierlich gesteigert werden.



Als Pionier in Ruanda begann man hier erstmals damit, einen Teil der Plantagenflächen auf Bio-Anbau umzustellen. Einige Tees werden in den traditionellen Agaseke-Körbchen verpackt. Die Körbchen werden aus Sisalfasern handgeflochten und sind typisch für Ruanda. Der Verkauf der Tees in Agaseke-Körbchen ist eines der Projekte der Sorwathe Teefabrik und ermöglicht einer Gruppe von Frauen, ein zusätzliches Einkommen zu generieren.

Produkte von Assopthe finden Sie bei EL PUENTE mit dem Projektcode rw2.